Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

mich Vatters, gleichs Erbhuldigung Eynzug und außreicht, gelebt, sich
dem selben nit widersetzt, dem Landtfürsten die Landtsassen und Erb-
huldigung nit so gar beschwerlich und fürsätzlich widerstrochen, und
sein F. D. dadurch der superioritet, beil am Thun, de facto solicit,
sich sein F. D. nit wolt gehaben, die Erbhuldigung dis zeit vom
Fürstenthumb zu suchen. Verum quae de novo emergunt, novo quoq; opus ha-
bent remedio.

Und gesetzt, wie in vorigen Huldigungen gantzt, es bischoff die Erb-
huldigung den Fürsten in Bayern ꝛc. anmutet nit, dann zu anfang
ung der Regierung aufgenommen worden: tamen non sequitur, es
es Grafen oder andere Landtsassen, nach absterben ihres Vatters Erbhul-
digung gethan, ohnerachtet dann nit abgemalt, die Erbhuldigung an
fürstenthumb sich der Landtsassen, welches Vnvorgriffen gemainer gesch
nen Rechten, ein jedlicher Landtsass Vnnd Vnderthan seinem Fürs
sten zethun schuldig.

Dieweil dann Graff, jetzo selb bundtslich in seiner Instrumen-
tierter amt Huldigung, darumben er auf hinzuge noch dis fach
gehaltne Landtsassen mit erscheinen, Vnnrechts S. F. D. und Fürs
Landtsass zu sein, bekhantlich auch sinnd personlichen bey sich rath
und that, da es schaffen Vrsachs zu sein thunden, & sic in mere per-
sonalibus Vnnderthanig erbotten, ihen es auch zu F. D. in straff
blicher Landtsassen auch die Erbhuldigung, in erst zeit da pflich
gelegen und gefellig, zuerfordern befugt, auch pflichts dieses
bereit allen andern der Landtsassen anhengigen sachen in qua
possess und befindt. Zu dem von den geschriebnen Rechten in praesti
do homagio, aufnemung der Erbhuldigung fall, ihem gewisse Zeit
bestimbt, binder ihet in dass Erbfürsten willen und gefallen, dieselb
aufgang Cuti communiter fit, seiner Regierung, auch hernach
erall gar nit aufzunemen, wie dann auch zu andern, darzu die
Landtsassen Vnnerdten, all zu dreien Aufstreung Stauer Volg,
do sie derselben nit zuvorderhaid ohnerzt, ihem binder Lod
bestimbt oder gesetzt. Derhalben ihem in diesen dingen, quae
facultatis sunt, Vnnd in des Landtfürsten macht und willen
stehen, ihem Verhommen, es Landtsass auch praetediert werden